

Betreutes Wohnen UMF

Unser Anliegen

Das „Betreute Wohnen UMF“ verknüpft umfangreiche Ressourcen, die wir im Bereich der ambulanten Flüchtlingssozialarbeit und auch der stationären Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie im Verselbständigungswohnen aufbauen konnten mit Wissen und langjährigen Erfahrungen im Bereich der Jugend- und Familienhilfe.

Dieses Angebot eignet sich für unbegleitete

minderjährige Flüchtlinge (nach § 34 SGB VIII) oder junge volljährige Flüchtlinge nach § 41 SGB VIII für die ein stationäres Gruppenangebot nicht (mehr) infrage kommt, die jedoch aufgrund ihrer individuellen Situation Hilfe zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung benötigen.

Darüber hinaus sprechen wir damit UMF und junge Volljährige an, welche im Regelgruppenalltag immer wieder an ihre Grenzen stoßen bzw. Probleme mit der Einhaltung von vorgegebenen Strukturen haben und für die ein Einzelwohnen und damit ein reizärmeres Umfeld eine passende Hilfeform sein könnte.

Zielgruppe

Die Radebeuler Sozialprojekte gGmbH wurde 2000 gegründet, um moderne und flexible Hilfen auf dem Gebiet der Jugendhilfe anzubieten. Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen, ambulant und stationär in Settings für Jugendliche, junge Erwachsene sowie junge Familien z.B. im Rahmen von Wiedereingliederungs- und Erziehungshilfen. Weitere Arbeitsfelder sind interkulturelle Hilfen, Wohnungslosenhilfe, Organisationsberatung und Coaching. Wir arbeiten nach dem Konzept des Empowerments.

Geschäftsstelle

Radebeuler Sozialprojekte gGmbH
Leipziger Straße 26, 01127 Dresden
Telefon: 0351/831 49 43
Telefax: 0351/831 49 44
E-Mail: info@rasop.de

Bankverbindung:

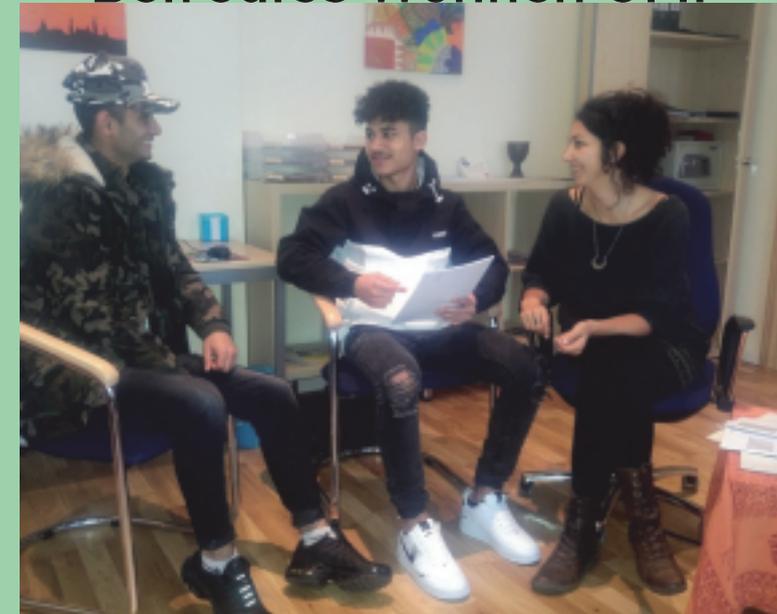
Kreissparkasse Meißen
IBAN:
DE93 8505 5000 3000 0266 30
SWIFT-BIC:
SOLADES1MEI

Kontakt:

Betreutes Wohnen UMF
Freiberger Straße 124
01159 Dresden
Telefon: 0351 / 821 276 61
Fax: 0351 / 821 276 63
E-Mail: betreutes-wohnen@rasop.de



Betreutes Wohnen UMF



www.rasop.de

Betreutes Wohnen UMF

Inhalte

- Wiederkehrende intensive sozialpädagogische Diagnostik im Hilfeverlauf
- Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung vor dem Hintergrund des Spannungsverhältnisses zwischen Rechten und Pflichten in der Herkunfts- und Aufnahmekultur
- Individuelle Zukunftsplanung mit aufenthaltsrechtlicher Perspektive
- Erlernen bürgerlicher, demokratischer Grundrechte und Pflichten
- Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden (insbesondere BAMF und Ausländerbehörde) sowie bei der Sicherung von sozialrechtlichen Ansprüchen
- Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei der Strukturierung des individuellen Alltags (z. B. Begleitung zu Arztterminen und Beratungsstellen, Mediation, Anregungen zur Freizeitgestaltung)
- Förderung der beruflichen Integration sowie Zusammenarbeit mit Bildungsträgern
- Unterstützung beim eigenverantwortlichen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzen
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Unterstützung beim Übergang in einen eigenen Wohnraum (Vermeidung der Obdachlosigkeit bzw. der Gewährleistungsunterbringung nach Beendigung der Jugendhilfemaßnahme)

Besondere Leistungen

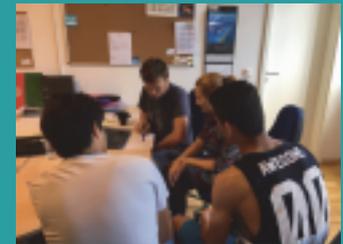
- Nachbetreuung im eigenen Wohnraum
- Leistungserbringer führt Drogen- und Alkoholtests durch
- Möglichkeit der Teilnahme an kulturellen und erlebnispädagogischen Gruppenveranstaltungen des Trägers

Kapazitäten

- Eine eigenständige Wohneinheit für jeweils zwei Jugendliche mit separaten Zimmern, gemeinsamer Küche und Bad in Dresden-Friedrichstadt
- Eine eigenständige Wohneinheit für jeweils zwei Jugendliche mit separaten Zimmern, gemeinsamer Küche und Bad in Dresden-Löbtau
- Eine eigenständige Wohneinheit für einen Jugendlichen mit integrierter Küche im Einzelzimmer und Bad in Dresden-Friedrichstadt

Ziel

Verselbständigung der Betreuten, Integration in die Aufnahmegesellschaft und Führen eines selbstbestimmten Lebens in Deutschland.



Die edelste **Beschäftigung**
des Menschen ist der Mensch.

Gotthold Ephraim Lessing

Dauer

ca. ein Jahr

Gesetzliche Grundlagen

§§ 27 ff., 34 und 34 i.V.m. 35a
sowie 41 SGB VIII